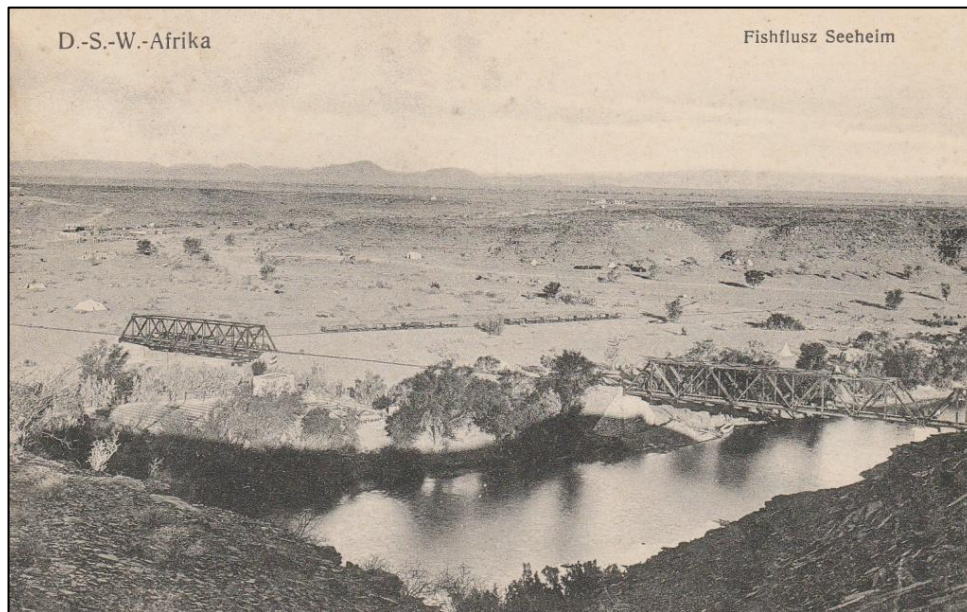


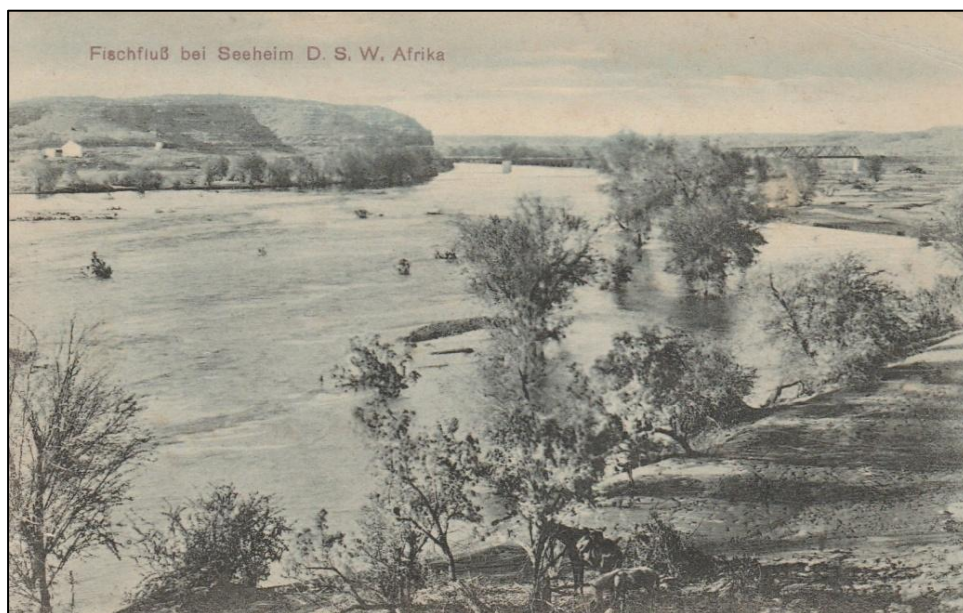
Seeheim – Eisenbahnbrücke / Deutsch-Südwestafrika

Die kleine Ansiedlung Seeheim am Fischfluss im Süden des Landes, 35 km südwestlich von Keetmanshoop in Richtung Lüderitzbucht wurde im Jahre 1896 als Stützpunkt der Schutztruppe gegründet. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses errichtete man das Fort Naiams, um den damaligen südlichen Baiweg, die Hauptroute für die Ochsenwagen zwischen Lüderitz und Keetmanshoop, zu sichern.

Während des Baus der Lüderitzbahn erreichte die Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-gesellschaft den Ort Seeheim im Jahre 1907 und errichtete dort die erste Eisenbahnbrücke über den Fischfluss. Ein Jahr später wurde Seeheim zum Eisenbahnknotenpunkt, als die Zweigstrecke nach Kalkfontein-Süd eröffnet wurde. Seeheim bestand zu der Zeit des Diamantenfiebers hauptsächlich aus zwei Hotels, das „Seeheim Hotel“ wurde bereits 1898 fertiggestellt. Reisende aus Richtung Windhoek nach Lüderitzbucht mussten hier die Nacht verbringen, um auf den Anschlusszug zu warten.



Ansichtskarte mit den zwei Eisenbahnbrücken über den Fischfluss



Ansichtskarte mit Fischfluss bei Seeheim, im Hintergrund die beiden Brücken

Uwe Albert

Seeheim – Eisenbahnbrücke / Deutsch-Südwestafrika



Fotokarte der Eisenbahnbrücke mit Blick aus dem Zug auf den Fischfluss an:

„Herrn Dr. E. Rößler u. Frau Gemahlin, Altona (Elbe), Bahnhofstraße
Seeheim, (Süden) 2.04.09

Euch Lieben sende aus Anlass der Wiederkehr Eures Hochzeitstages meine herzlichsten Wünsche für weiteres dauerhaftes Wohlergehen. An der 25. Wiederkehr möchte ich wohl feiernd teilnehmen! Hoffentlich seid ihr bisher beide recht wohl gewesen. Grüßt bitte Eure Lieben daheim in Plauen. Mir geht es gut bis auf den Knieschaden infolge Unfalls im Dienst. Im Februar habe ich drei Wochen liegen müssen und morgen komme ich wieder an das Lager. Der Regen scheint immer wieder auch nicht ganz aufhören zu wollen, der Fischfluss läuft noch etwas seit 18.1.09 an. (weiter bildseitig) Strömung im Fischfluss unter der 102 m langen Brücke am 19.05.09 z. Zt. der größte Sintflut (127 m.) Am 16.1. konnte man noch überall trockenem Fußes im losen Sand pilgern.
Bleibt gesund und schreibt auch mal wieder. Herzliche Grüße Euer Vetter Knuth“



Portofreie Feldpost-Ansichtskarte gestempelt in Keetmanshoop am 09.12.1914 an Reiter Becker in Windhuk. Absender ist Reiter Meyer VII. z. Zt. Seeheim, b. d. Brückenwache *

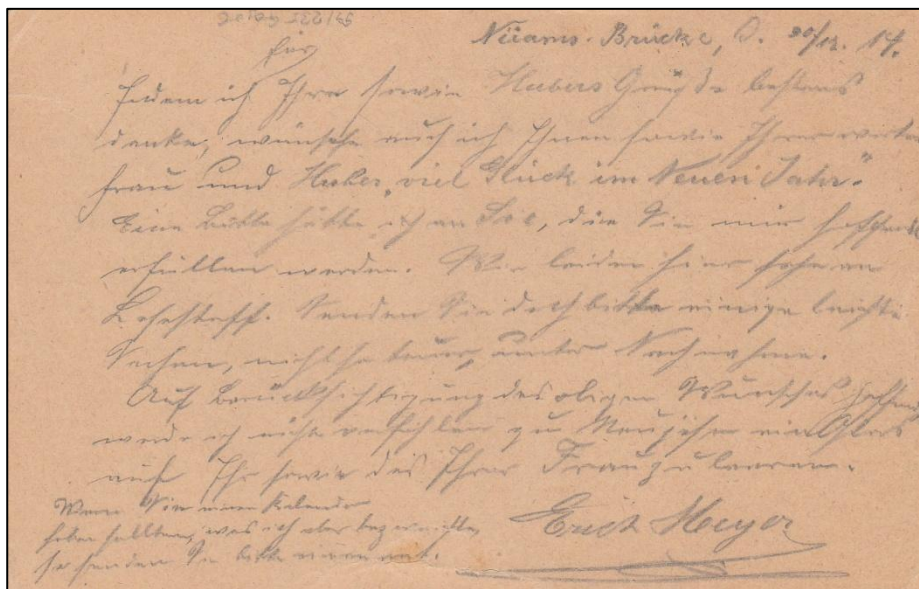
Text: „Lieber Franz, habe Deine Karte erhalten, bin hier mit Huber zusammen auf Brückenwache. Sonst geht es mir so einigermaßen gut. Bin auch jetzt bereits 4 Wochen Soldat. Gruß an Dich, Ottmar Späth, Spangenberg, Bege und von Huber und Freund Albert“

Uwe Albert

Seeheim – Eisenbahnbrücke / Deutsch-Südwestafrika



Portofreie Feldpost-Vordruckkarte aus Keetmanshoop vom 31.12.1914 an Reiter Max Zesch, Etappen-Abteilung in Keetmanshoop. Absender ist Reiter E. Meyer, Brückenwache Seeheim.



„Niems-Brücke“, d. 30/12.14.

Sodann ich für Ihre sowie Herbers Grüße besten danken, wünsche auch ich Ihnen sowie Ihrer werten Frau und Huber viel Glück im Neuen Jahr. Eine Bitte hätte ich an Sie, die Sie mir hoffentl. Erfüllen werden. Wir leiden hier sehr an Lesestoff. Senden Sie doch bitte einige leichte Sachen nicht so teuer unter Nachnahme. Auf Berücksichtigung des obigen Wunsches hoffend werde ich nicht versäumen zu Neujahr ein Glas auf Ihre sowie des Ihrer Frau zu leeren. Wenn Sie einen Kalender haben sollten, was ich aber bezweifle, so senden Sie bitte einen mit. Erich Meyer“

*Die Eisenbahnbrücken über den Fischfluss waren von strategischer Bedeutung, weil sie die Verbindung von Lüderitzbucht nach Keetmanshoop, dem Hauptort des Südens herstellte. Sie wurden deshalb seit Beginn des Krieges (28.07.1914) durch ein Brückenkommando geschützt. Am 19. September 1914 erfolgte die Besetzung Lüderitzbucht durch die Unionstruppen, die schnell bis zur Bahnstation Garub vorrückten, aber erst im April 1915 Seeheim besetzten.

** Als Naiams/Neiamps-Brücke bezeichnete man die zweite westlich gelegene Doppelbrücke, da diese näher zu dem Fort Naiams lag.